

*Teilnehmende:* 4 Vorstandsmitglieder  
6 Mitglieder

*Entschuldigt:* 6 Personen (schriftlich)

### Traktanden

---

1. **Begrüssung**
2. **Wahl des Stimmzählers**
3. **Protokoll der 138. GV vom 30. September 2020**
4. **Jahresbericht 2020 der Bibliotheksleiterin**
5. **Jahresrechnung 2020 und Revisionsbericht**
6. **Budget 2021**
7. **Zwischenstandort «Effingerhof»**
8. **Zukunft des Vereins**
9. **Verschiedenes**

1. **Begrüssung**

- Präsidentin Käthi Süess begrüsst die Anwesenden zur bevorstehenden Versammlung. Im ersten halben Jahr war eine GV leider nicht möglich. Da die Entwicklung der Lage unsicher ist, war es dem Vorstand wichtig, die GV sobald als möglich durchzuführen – nun eben in den Sommerferien.
- Das Bibliotheksteam ist für dieses Mal ferienhalber abwesend. Dies betrifft auch unsere Revisorin Sandra Aschwanden.
- Vorstandsmitglied und Vertreter des Stadtrates, Leo Geissmann, ist ebenfalls ferienhalber entschuldigt. Dafür dürfen wir Frau Stadtammann B. Horlacher als Mitglied in unserer Runde herzlich willkommen heissen.
- Die Präsidentin stellt fest, dass die Einladung zur GV formal korrekt und rechtzeitig erfolgt ist und alle Unterlagen eingesehen werden konnten.
- Die Traktandenliste wird in der vorgesehenen Reihenfolge ohne Gegenstimme genehmigt.

2. **Wahl des Stimmzählers**

Die Zahl der anwesenden Stimmberechtigten ist gering, weshalb Präsidentin Käthi Süess auf die Wahl eines Stimmzähler verzichtet. Die Anwesenden sind mit dem Vorgehen einverstanden.

Es werden 10 stimmberechtigte Mitglieder festgestellt.

### 3. **Protokoll der 138. GV vom 30. September 2020**

Gemäss Hinweis in der Einladung wurde das Protokoll der letztjährigen GV vom 30.09.2020 in der Bibliothek aufgelegt sowie auf der Webseite publiziert.

Die Anwesenden bringen keine Einwände vor und genehmigen das Protokoll einstimmig.

### 4. **Jahresbericht 2020 der Bibliotheksleiterin**

Bibliotheksleiterin Cécile Bernasconi stellt fest, dass der Bericht diesmal wenig bebildert ist, weil die Corona-Einschränkungen die meisten der üblichen Veranstaltungen verunmöglichten. Sie hat dafür «Merksätze» platziert, die die Wichtigkeit von Bibliotheken in ihrem ganzen Bericht immer wieder beleuchten. Das Dokument lag ebenfalls auf und ist auf der Webseite der Bibliothek vollständig einsehbar. Cécile Bernasconi erläutert daraus folgende Themen:

- Allgemein:
  - Die Bibliothek war zweimal von Schliessungen betroffen, hat aber dafür mit Erfolg einen Abhol- dienst eingeführt.
  - Für Familien mit Kindern war dieses Vorgehen leider etwas weniger geeignet, weil Kinder gerne stöbern und nicht eine «Bestellung» planen können. Dennoch gab es auch hier immer wieder gute Auswege.
  - Die Bibliothek ist trotz temporärer Schliessungen dank des flexiblen Teams in Erscheinung geblieben.
  
- Personelles
  - Franziska Mordasini hat ihre Tätigkeit per Ende Januar 2020 in Brugg beendet und arbeitet seither in Solothurn als Bibliothekarin.
  - Neu gewonnen wurde Debora Walther, u.a. als Veranstaltungsspezialistin. Ihre Einarbeitung z.T. im Home-Office war nicht einfach, wurde aber dennoch erfolgreich bewältigt.
  - Weiterhin zum erfolgreichen Team gehören Barbara Dumont und Silvia Gysi mit ihren bisherigen Pensen.
  - Anita Imboden und Patricia Koch sind temporär als Aushilfen im Team. Je nach Studiengang dieser Frauen kommt es unterjährig zu Wechseln in der Zusammensetzung.
  
- Fortbildung des Personals:
  - Wegen der Corona-Situation gab es diverse Kursabsagen, was die Möglichkeiten zur Fortbildung einschränkte.
  - Das Team hat dafür diverse digitale Veranstaltungen besucht. Mit der Zeit wurde aber schon deutlich, dass der unmittelbare Austausch von Angesicht zu Angesicht eben fehlte und die gewisse «Sterilität» der Internet-Sitzungen weniger Ergiebigkeit brachte, als erwünscht. Gegen Ende Jahr reduzierte sich deshalb die Teilnahme etwas.
  
- Kooperationen und Projekte:

Wo immer möglich wurde das Angebot reduziert beibehalten oder – sobald möglich - neu belebt:

  - «Schenk mir eine Geschichte»: Es zeigte sich bei den wenigen Veranstaltungen ein wirkliches Bedürfnis.
  - «MUKI-Treff»: Konnte nur zweimal durchgeführt werden.
  - «Vorlesetag»: Leider nicht «live» möglich, dafür wurde ein elektronisches Angebot gemacht.
  - «Flohmarkt»: Mit eher geringer Beteiligung der Kundschaft.

- «Gschechterad»: Wurde als ansonsten gut besuchter Anlass leider abgesagt.
  - «Wärchrych»: Die Zusammenarbeit geht erfolgreich und in guter Qualität weiter. Sie dient nun sogar Mitarbeitenden des «Wärchrychs» als Brücke, um selbst in der Bibliothek Ausleihen zu tätigen!
  - Bibliomedia: Weiterhin eine sehr wichtige Partnerin, die vor allem im fremdsprachigen Bereich zahlreiche Bücher in rascher Zeit zur Verfügung stellt oder spezielle Ausstellungen ermöglicht.
  - SIKJM: Ebenfalls sehr wichtig bezüglich Planung und Durchführung von zukunftsweisenden Projekten / Programmen (Vorlesetag/Lesenacht) und Bereitstellung von thematischem Ausleihmaterial.
- Bibliothek und Schule:
    - Die Zusammenarbeit mit Jugendbibliothek besteht weiterhin. Die Stadtbibliothek unterstützt die professionelle Erstellung des Katalogs. Eine mögliche Integration der «JuBi» ist angesprochen worden und wird im Zuge des gedachten Standortwechsels ein Thema bleiben. Durch Corona hat sich der kleine Raum der «JuBi» als Hindernis erwiesen.
    - Kindergarten- und Schulbesuche in der Stadtbibliothek sind weiterhin geplant, weil deren Wirkung von grosser Bedeutung ist. Es bestehen aber nicht genügend Kapazitäten (personell und räumlich), dass jede Klasse jährlich einmal kommen könnte.
    - «Kultur macht Schule»: Es haben mehrere spannende Workshops von Autorinnen mit Kindern stattgefunden.
- Kundenzahlen:
    - Sie sind leicht ansteigend, vor allem bedingt durch Klasseneinschreibungen. Es haben sich aber auch Familien neu eingeschrieben.
    - Leider sind Jugendliche / junge Erwachsene schwer zu halten, sobald ihre Einschreibung kostenpflichtig wird. Dieses Alterssegment wäre wichtig, mit geeigneten Angeboten zum Verbleib als Kund\*in zu bewegen.
    - Austritte sind mehrheitlich altersbedingt.
    - Die digitale Nutzung ist in der Stadtbibliothek Brugg im Vergleich zum aargauischen Schnitt sehr hoch. Einen wesentlichen Anteil am Erfolg trägt unser Bibliotheksteam, welches laufend Beratung und Unterstützung leistet. Dadurch konnten zusätzliche Einschreibungen generiert werden.
- Medienbestand:
    - Die Qualität und die Erneuerung der Bestände werden auf möglichst hohem Niveau betrieben. Nicht Benutztes und Verbrauchtes wird ausgewechselt. Entsprechend müssen aber auch angemessene finanzielle Aufwendungen dafür gemacht werden.
    - Die Kundschaft nimmt die intensive Bewirtschaftung sehr wohl wahr und honoriert dies mit entsprechend hoher Nachfrage.
- Ausleihe:
    - Die zeitweiligen Schliessungen der Bibliothek konnten den Ausleihzahlen praktisch nichts anhaben. Über den ganzen Zeitraum wurde die Zahl sogar leicht gesteigert!
- Höhepunkte:
    - «Lesetandems»: Sie haben zuerst gelitten wegen der notwendigen räumlichen Trennung. Schliesslich sind aber wieder alle Gruppen gut unterwegs. Die Lesementor\*innen sind immer noch dabei! Auch die teilnehmenden Kinder erscheinen z.T. später wieder in der Stadtbibliothek.
    - «Leseclub»: Entwickelt sich weiter.
    - Die Kinderveranstaltungen werden mit Elan wieder aufgenommen.

- **Ausblick:**
  - Das Angebot und der Bestand wird zukunftsgerichtet aufgebaut. Z.B. auch in der Kinderbuchabteilung werden elektronische Medien angeboten.
  - Die Nutzung der Räumlichkeiten für Kund\*innen und Veranstaltungen vs. Platz für die Präsentation der Medien stehen immer im Clinch zueinander und bedingen ein sorgfältiges Abwägen durch das Team. Der mögliche neue Standort könnte eine Entlastung bringen.
  - Klassenführungen und Kinderprogramme sind weiter auszubauen.

Kundenkontakte und Vernetzung mit Vereinen und Institutionen sind gut zu pflegen.

Im Anschluss an die Präsentation unserer Bibliotheksleiterin wird das Wort nicht weiter verlangt. Präsidentin Käthi Süess bedankt sich im Namen der Anwesenden für das sprühende Engagement von Cécile Bernasconi und ihrem Team.

Der Bericht wird einstimmig unter Applaus angenommen.

## **5. Jahresrechnung 2020 und Revisionsbericht**

Kassierin Bettina Zehnder erläutert die gezeigten Zahlen:

- **Ertrag:**
  - Die Ertragsseite ist etwas tiefer, hält sich aber gut im budgetierten Bereich.
- **Aufwand:**
  - Der Einkauf von Medien wurde etwas höher als budgetiert bewilligt, da durch Corona die Öffentlichkeitsarbeit eingeschränkt war und dort geringere Ausgaben angefallen sind.
- **Bilanz:**
  - Es resultiert ein geringer Aufwandüberschuss von Fr. 1346.- (0.5% des Aufwandes) der praktisch dem budgetierten Verlust entspricht.
  - Die Bilanz von 2020 weist somit ein leicht gesunkenes Vereinsvermögen (Eigenkapital) von Fr. 69'755.- aus.

Die Diskussion zur Rechnung 2020 wird nicht verlangt. Präsidentin Käthi Süess erteilt somit der Revision das Wort.

- **Revisionsbericht:**
  - Revisorin Helen Pfister verliest den Bericht, der die sehr fachkundige, sorgfältige Arbeit unserer Kassierin Bettina Zehnder hervorhebt und ihr Engagement herzlich verdankt.
  - Zusätzlich erwähnt Helen Pfister die erfolgreiche Prüfung unseres Rechnungswesens durch die AHV-Revision. Auch dies ist der Professionalität unserer Kassierin zu verdanken.

Die Rechnung 2020 wird hierauf durch die Anwesenden einstimmig genehmigt.

Präsidentin Käthi Süess dankt den beiden Revisorinnen (Sandra Aschwanden in Abwesenheit) für ihre gewissenhafte Prüfung der Vereinsrechnung.

## 6. Budget 2021

Kassierin Bettina Zehnder ergreift nochmals das Wort und erläutert die Zahlen für das Budget im bereits laufenden Vereinsjahr 2021. Folgende Posten werden besonders erwähnt:

- Es ist ein Verlust von Fr. 9'980.- eingeplant, auch bedingt durch Medienanschaffungen, welche den Hauptzweck einer Bibliothek ausmachen.
- Die Personalkosten bleiben praktisch unverändert.
- Die EDV benötigt genügend Reserven: Die Unterhaltskosten können schnell ins Geld gehen, und die Erneuerungsintervalle sind eher kürzer geworden. Anschaffung/Unterhalt von «e-Book+» muss auch berücksichtigt werden.

Die Diskussion wird nicht verlangt und das Budget 2021 anschliessend einstimmig genehmigt.

Präsidentin Käthi Süess bedankt sich für das Vertrauen der Mitglieder in die Planung des Vorstandes.

## 7. Zwischenstandort «Effingerhof»

Bibliotheksleiterin Cécile Bernasconi erläutert den aktuellen Stand:

- Der Vorstand freut sich sehr über die Abstimmung des Einwohnerrats Brugg, welcher im vergangenen Juni mit 36:11 Stimmen den Anträgen des Vereins der Stadtbibliothek zur Übernahme in die Stadtverwaltung und zur Verschiebung an den Zwischenstandort «Effingerhof» zugestimmt hat.
- Die Stadtbibliothek mit ihrem Team und ihrem Vorstand hat damit den bestehenden Auftrag des Stadtrates zur Entwicklung der Bibliothek konsequent weitergeführt und den Entscheidungsträgern und den Einwohner\*innen erfolgreich bekannt gemacht.
- Der definitive Entscheid wird jedoch erst am 26.09.21 an der Urne gefällt. Bis dahin sind trotzdem weitere Vorbereitungsschritte an die Hand zu nehmen:
  - Begehungen des «Effingerhofes» mit dem Architekten und dem Bibliotheksteam sollen zu Vorstellungen und Lösungen führen, wie der neue Standort gestaltet werden soll.
  - Der Blick muss aber immer auf die ganze Bibliothek gerichtet bleiben. Er betrifft Kunden- und Büroräume, Anordnung der Ausleihgeräte, Gruppenbereiche, usw. Alle beigezogenen Spezialisten müssen immer auch das Ganze sehen, was unsere Bibliotheksleiterin sicherstellen will.
  - Eine Visualisierung aus dem Antrag an den Einwohnerrat, zeigt, welche neue Qualität sich in den hellen Räumen ergeben kann. Die Mitgliedschaft wird nochmals kurz über die vorgesehene Lage innerhalb der «Effingerhofes» informiert.

Die Diskussion wird weiter nicht verlangt.

## 8. Zukunft des Vereins

Präsidentin Käthi Süess ergreift das Wort und erläutert folgende Punkte:

- Absichtserklärung des Vorstandes:
  - Der Verein befindet sich in einer speziellen Situation:  $\frac{3}{4}$  seiner Finanzierung ist mittlerweile durch die Stadt gesichert – ohne Einbindung durch einen Leistungsauftrag. Ein Übergang zur Verwaltung durch die Stadt ist naheliegend.
  - Ausgehend von der kontinuierlichen Entwicklung Richtung Übernahme durch die Stadt hat der Vorstand konsequenterweise eine Absichtserklärung veröffentlicht, die bei einem positiven Ausgang der Abstimmung die schrittweise Übergabe des gesamten Vereinsvermögens an die Stadt Brugg vorsieht. Die Präsidentin liest den Wortlaut nochmals vor.
  - §12 der Vereinsstatuten legt das ebenfalls so fest, wenn sich der Verein aus anderen Gründen auflöst.

- Vereinsauflösung:
  - Falls die Übernahme durch die Stadt gelingt, wird an der nächsten GV über die Auflösung des Vereins abgestimmt. Die Statutenänderung von 2020 wurde dafür vorbereitend eingeführt.
  - Die bestehenden Guthaben des Vereins werden vollumfänglich für die Medienbeschaffung eingesetzt.
  - Ein genauer Plan steht noch nicht fest, wie die mögliche Übergabe sich abwickeln wird. Die Begleitgruppe wird sich weiter aktiv einsetzen, und Stadtschreiber M. Guggisberg wird uns wiederum hilfreich unterstützen.
  - Ob sich ein neuer Verein mit einer neuen Aufgabenstellung konstituieren wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar.

Präsidentin Käthi Süess spricht an dieser Stelle ihren grossen Dank an Stadtrat Leo Geissmann aus, der das ganze Geschäft (mit Unterstützung der Begleitgruppe) zum ersten Abstimmungserfolg gebracht hat. Der aktuell entschuldigte Leo Geissmann wird hierauf von den Anwesenden mit einem spontanen Applaus bedacht.

Mitglied Barbara Iten setzt darauf eine lebhafte Diskussion in Gang, wie unser Erfolg an der Volksabstimmung am 26.09.21 gesichert werden könnte. Folgende Vorschläge oder bereits begonnene Aktionen wurden genannt:

- Unterstützungsgruppen / Anlässe:
  - Die Gruppe um Krishna Menon / Claudia Filipek ist informiert. Wir hoffen auf ihre Inputs Ende Juli.
  - Nach den sachlichen Informationen sollen durch geeignete Anlässe vermehrt Emotionen *für* eine Stadtbibliothek geweckt werden.
- Stimmbürger erreichen:
  - Die Bibliothek erreicht Kund\*innen via ihre Kontakte. Aufdringlichkeit ist zu vermeiden, aber Angebote sollen gemacht werden.
  - Vor allem bibliotheksferne Bevölkerungskreise sollen via Zeitungen erreicht werden.
  - Wie geht man mit Gegenstimmen um, welche die finanzielle Frage in die Waagschale werfen? Vergleiche wurden im Einwohnerrat präsentiert. Brugg steht in einem guten Mittelfeld; das soll auch publik gemacht werden.
  - Der Seniorenrat wurde schon angefragt: Direkte, politische Werbung macht er nicht, kann aber zur personellen Unterstützung beigezogen werden.
  - Ca. 3 Wochen vor der Abstimmung sollen nochmals Artikel (Interviews) in der Presse erscheinen.
- Inserat schalten
  - Es sollen nach Möglichkeit Stimmen von Bibliotheksnutzern mit kurzen Statements gewonnen werden.
  - Ein Inserat mit Namen und Institutionen aus Brugg könnte abgebildet werden, welche den Nutzen einer neuen Stadtbibliothek befürworten.
  - In der Bibliothek wird kurzfristig eine Liste aufgelegt, die das freiwillige Mitmachen ermöglicht.
  - Ein Kundenbrief/Kundenmail ist zu versenden, der die Angebote vorschlägt und zum Mitmachen an einem Inserat ermuntert.
- Die Frage, ob die bisher in der Sache vollständig unbeteiligte SVP mit Gegenaktionen auffahren wird, bleibt unter den Anwesenden offen. Leider wird dort häufig unqualifiziert argumentiert, der Durchschnittsbürger brauche keine Stadtbibliothek. Dieser Ansicht muss entgegengetreten werden.

## 9. Verschiedenes

- Barbara Iten fragt nach der Bereitstellung von Büchern einheimischer Autoren (z.B. P. Belart, U. Augsburg):
  - Bibliotheksleiterin Cécile Bernasconi erklärt dazu, eine Sammlung sei im Aufbau, was sie auch schon mit Titus Meier besprochen habe. Leider seien die Bücher teilweise gar nicht im üblichen Handel erhältlich. Sie bräuchte konkret eine Info, wenn eine lokale Neuerscheinung angekündigt werde, und die lokalen Autor\*innen seien auch darauf aufmerksam zu machen, dass ein Interesse seitens der Stadtbibliothek bestünde.
  - Das Platzangebot für einen «lokalen» Bestand dürfte aber auch in einer neuen Bibliothek nicht überschätzt werden. Erfahrungsgemäss sind es nicht so häufig genutzte Medien.
  
- Gruss des Stadtrats:
  - Frau Stadtmann Barbara Horlacher überbringt den Gruss und Dank der Behörden für die herausfordernde Arbeit zur Entwicklung und Umsetzung des Bibliothekskonzepts:
  - Sie ist überzeugt, dass die Kund\*innen die Stadtbibliothek schätzen und in einer neuen Gestalt noch mehr besuchen werden - und hoffentlich sähen auch die Abstimmenden dies so.
  - Sie dankt für die Umsetzung bereits am bisherigen Ort, welche den Umständen entsprechend schon erfolgreich verläuft und ist bezüglich der kommenden Abstimmung zuversichtlich.
  
- Dank der Kundschaft:
  - Mitglied Hans Hauenstein dankt als Kunde für den tollen Service, den die Stadtbibliothek Brugg bietet!

Auf dieses letzte Votum hin ergreift Präsidentin Käthi Süess das Wort und ergänzt, dass es für sie eigentlich kein besseres Schlusswort mehr auszusprechen gebe. Sie schlägt daraufhin vor, den weiteren Austausch bei einem kleinen Apéro im Mittelgeschoss fortzusetzen, was die Anwesenden unter Applaus gerne annehmen.

Veranstaltungsende: 20:50 Uhr

Villnachern, 16.07.2021

Der Aktuar

Die Präsidentin

Stefan Baumann

Käthi Süess